



Josef Ferdinand Wolfinger
(1800-1876)

ne und eine Tochter)⁸. Franz Josef Vonbun, den die Schrunser s Vobüüle nannten, wurde ein beliebter und vielbeschäftigter Arzt.

Seine Passion war und blieb aber weiterhin die Erforschung der heimatlichen Sagen, wobei ihm auch die Unterstützung seiner Frau Lucretia zugute kam. Schon 1850 hatte er eine «zweite, vermehrte Auflage» seiner «Volkssagen aus Vorarlberg» herausgebracht, und 1858 folgten die nochmals erweiterten «Sagen Vorarlbergs». Aus einem Brief Lucretia Vonbuns vom 9. September 1887 weiss man, dass sie ihren Mann stets ermunterte, seine Beschäftigung mit dem Sagengut seiner Heimat fortzuführen und «dabei seinen literarischen Ehrgeiz zu wecken suchte». Er las ihr auch gerne seine neuesten Sagen, die er zu Papier gebracht hatte, vor.⁹

Im Jahre 1862 erschienen im Verlag von Leonhard Hitz in Chur die «Beiträge zur deutschen mythologie, gesammelt in Churrhaetien von Dr. F. J. Vonbun». Diese Sammlung enthält eine ganze Reihe von Sagen aus Liechtenstein. Es ist wohl nicht von ungefähr, dass sechs dieser insgesamt zwölf Liechtensteiner Sagen aus Balzers stammen. Die Erklärung dazu finden wir ebenfalls in einem Brief Lucretias vom 9. September 1887, worin sie schreibt: «Eine gute Quelle



Laura Rheinberger-Wolfinger
(1847-1918)

hatte er [Vonbun] auch an meiner jüngeren Schwester Laura, die auf diesem Gebiete recht zu Hause war». Aber auch Vonbun selbst erwähnt Laura Wolfinger (1847-1918) in seinen «Beiträgen zur deutschen mythologie» auf Seite 79, indem er «die kleine märchenerzählerin Laura» namentlich anführt. Vonbun hatte sonst seine Quellen nie mit Namen benannt. Er tat es in diesem Falle «aus Dankbarkeit Laura gegenüber», wie Lucretia im oben erwähnten Brief schreibt. Wir dürfen also Laura Wolfinger als die wichtigste Vermittlerin der von Franz Josef Vonbun aufgezeichneten Sagen aus Balzers betrachten. Sie war um 1857/58 mit ihrem Vater und der Mutter aus dem

«Ochsen» in Feldkirch wieder nach Balzers zurückgekehrt. Man darf aber mit grosser Sicherheit annehmen, dass Laura des öfteren bei ihrer Schwester in Schruns zu Besuch weilte und bei dieser Gelegenheit ihrem Schwager die Balzner Sagen vermittelte.

Laura Wolfinger heiratete 1866 den Vaduzer Löwenwirt und späteren Bürgermeister Alois Rheinberger. Sie galt als tüchtige und resolute Wirtin und führte den traditionsreichen Gastbetrieb nach dem Tode ihres